

HEUMANN

Gesundheitstipps

Ein Patientenratgeber zum
Thema:

Lippen- bläschen

Mit Gesundheitslexikon



Herpes ist in aller Munde

Fast jeder kennt sie, die kleinen Bläschen, die bei vielen Menschen von Zeit zu Zeit an den Lippen auftauchen und das Wohlbefinden der Betroffenen erheblich einschränken. Die Rede ist vom Lippenherpes, der weit mehr als nur ein kosmetisches Problem für die Betroffenen darstellt. Denn zu dem unschönen Anblick, den die Bläschen bieten, gesellen sich häufig Schmerzen, Juckreiz und Spannungsgefühl.



Das Herpes-Virus ist der Übeltäter

Lippenherpes ist eine Infektionskrankheit, hervorgerufen durch winzig kleine Krankheitserreger: Herpes-simplex-Virus Typ 1.

Dieses Virus kann durch direkten Kontakt auf andere Menschen übertragen werden. Die meisten werden schon im Kleinkindalter angesteckt, z. B. wenn Vater oder Mutter Lippenherpes haben und mit ihrem Kind schmusen. Das Virus dringt dabei durch kleine Hautverletzungen im Lippenbereich oder durch die Schleimhäute der Mundhöhle in den Körper ein. Diese Ansteckung muss nicht unbedingt von außen zu erkennen sein, kann aber gelegentlich einen schwereren Verlauf aufweisen. Bei der Erstinfektion kann es dabei z. B. zu einer Entzündung der Mundschleimhaut und des Zahnfleisches, zum Teil in Verbindung mit Fieber, kommen.

Von den Lippen aus gelangt das Virus dann entlang der Nervenbahnen in einen Nervenknötchen. Während sich das Virus dort „versteckt“, verspürt der Betroffene keinerlei Beschwerden.

So sind zwar mehr als 80 Prozent der Erwachsenen mit Herpes infiziert, bei vielen bleibt die Infektion aber lebenslang unsichtbar. Nur wenn das Virus wieder aus den Nervenknötchen zu den Lippen „wandert“, zeigen sich die bekannten Symptome.

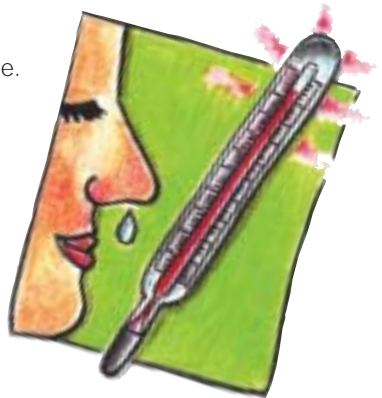
Wann taucht Lippenherpes auf?

In Situationen, in denen das körpereigene Abwehrsystem, das Immunsystem, geschwächt ist, wird das Virus wieder aktiv und bewirkt dann die Bildung der unangenehmen Bläschen.

Dies kann beispielsweise der Fall sein bei Stress, Klimawechsel oder fiebrigen Erkältungskrankheiten, die den Körper belasten. Aber auch hormonelle Veränderungen wie z. B. während der Monatsblutung oder der Schwangerschaft kommen als Auslöser in Frage. Gerade im Sommer oder im Urlaub kann auch intensive Sonneneinstrahlung einen Rückfall hervorrufen.

Es gibt also viele Möglichkeiten, die ein Wiederauftreten des Lippenherpes verursachen können.

So kommt es, dass ca. neun Millionen Bundesbürger mehr oder weniger häufig an Herpesausbrüchen und damit an Lippenbläschen leiden. Manchmal bis zu 12mal in nur einem Jahr!



Wie läuft ein Herpesausbruch ab?

Ein Angriff der Viren erfolgt immer nach dem gleichen Schema.

Wenn das Immunsystem geschwächt ist, werden die Viren nicht mehr in ihrem „Versteck“, dem Nervenknotten, zurückgehalten, sondern gelangen teilweise über die Nervenbahnen zurück zu ihrer ursprünglichen Eintrittsstelle, zu den Lippen. Dort beginnen sie sich explosionsartig zu vermehren. Noch ist an den Lippen nichts zu sehen, aber Spannungsgefühl, Jucken, Brennen und Kribbeln der Lippen sind schon die Vorboten der Bläschen.

Diese Bläschen bilden sich dann in der nächsten Phase. Sie sind mit einer Flüssigkeit gefüllt, die viele Millionen Herpes-Viren enthält, so dass zu diesem Zeitpunkt die Ansteckungsgefahr besonders groß ist. Daher sollten die Betroffenen direkten Kontakt der Lippen mit anderen Menschen, z. B. durch Küssen, vermeiden.

Nach einigen Tagen platzen die Bläschen auf, verkrusten und fallen schließlich ab. Ohne Behandlung sind die Lippen in aller Regel nach acht bis zehn Tagen ohne zurückbleibende Narben verheilt und die Viren warten wieder im Nervenknotten auf ihre nächste Chance.

Was kann man gegen Lippenherpes tun?

Ein starkes Immunsystem vermindert die Gefahr einer neuen Virusattacke. Die Betroffenen sollten also ihr Immunsystem durch eine gesunde Lebensweise unterstützen. Aber wer kann schon jeden Stress von sich fernhalten oder will auf einen Urlaub verzichten, um seinen Körper nicht mit einem Klimawechsel zu belasten?

In solchen Fällen können Medikamente eine Hilfe sein. Wirkstoff der Wahl bei Lippenbläschen ist heute Aciclovir, das in der **Aciclovir Heumann Creme** enthalten ist.

Dieser Wirkstoff kann die Vermehrung der Herpes-Viren in den virusproduzierenden Zellen hemmen. Aciclovir dringt bevorzugt in die befallenen Zellen ein und wird erst dort von dem Virus selbst in seine aktive Form umgewandelt. Wenn sich also kein Virus in der Zelle befindet, bleibt Aciclovir in seiner unwirksamen Vorstufe. Daher greift Aciclovir keine gesunden Zellen an und ist so sehr gut verträglich.

Wann sollte die Behandlung mit Aciclovir Heumann Creme beginnen?

Schon bei den ersten Anzeichen, d. h. bei auftretendem Spannungsgefühl, Brennen oder Jucken, sollte so bald wie möglich gegengesteuert werden. Denn gerade in diesem frühen Stadium erfolgt die stärkste Vermehrung des Virus. Eine Bekämpfung zu diesem Zeitpunkt ist am wirksamsten und kann oft den vollen Ausbruch verhindern. Deshalb ist es wichtig, diese Anzeichen zu kennen und gleich zu reagieren, anstatt zu warten, bis der Herpes voll „aufgeblüht“ ist.

In jeder Apotheke kann der Betroffene sofort Aciclovir Heumann Creme rezeptfrei erwerben, so dass das Herpes-Virus schnell in seine Schranken gewiesen werden kann.

Warum bei Lippenbläschen Aciclovir Heumann Creme?

Aciclovir Heumann Creme vermindert die unangenehme Bläschenbildung und verkürzt die Abheilungszeit der Bläschen. Die Creme kann zudem weitere störende Begleiterscheinungen wie Schmerzen und Juckreiz lindern. Aufgrund des selektiven Wirkprinzips und der sorgfältig ausgewählten Cremegrundlage ist Aciclovir Heumann Creme besonders gut verträglich.



Wann sollten Sie unbedingt zum Arzt gehen?

Die Behandlung mit einer Creme reicht bei schweren Fällen oft nicht aus.

Bei diesen schwereren Verlaufsformen können die Bläschen zusätzlich bakteriell infiziert sein oder eitern. Eine weitere Möglichkeit ist ein großflächigeres Auftreten der Herpesbläschen. Dabei sind nicht nur die Lippen direkt betroffen, sondern auch Nasen- und Kinnregion zeigen die typische Bläschenbildung. Genauso sollte der Patient seinen Arzt aufsuchen, wenn das Herpes-Virus die Genitalregion befallen hat.

Der Arzt entscheidet dann in diesen Fällen über weitergehende Maßnahmen. Auch bei sehr häufigem Lippenherpes oder stark geschwächter Immunabwehr kann der Arzt beispielsweise über die prophylaktische Anwendung von Aciclovir Tabletten entscheiden.

Worauf sollten die Betroffenen noch achten?

Das Auftragen der Creme mit einem Wattestäbchen hilft, eine zusätzliche Infektion der Lippen durch Keime, die an den Händen haften, zu vermeiden. Eine so hervorgerufene Entzündung würde die Situation schließlich noch verschlimmern und eventuell eine weitergehende Behandlung erforderlich machen.



Grundsätzlich ist auch eine Übertragung der Herpes-Viren auf noch nicht infizierte Bereiche, z. B. die Augen, möglich. Deshalb sollten die Lippenbläschen auf keinen Fall aufgekratzt werden, da die darin enthaltene Flüssigkeit mit ihren Millionen von Viren hochinfektiös ist. Und damit Sie

Ihren Partner nicht anstecken: Während der Herpes „blüht“, Vorsicht beim Küssen und beim Sex. Denn bei akutem Lippenherpes können die Herpesviren durch direkten Körperkontakt auch auf die Geschlechtsorgane übertragen werden.



Genauso sollten Sie während einer Herpes-attacke besser auf das Schmusen mit Babys verzichten. Denn auch wenn sich später die meisten Menschen mit dem Herpes-Virus infizieren, so ist beim Neugeborenen das

Immunsystem noch nicht ausgeift, d. h. es kann leichter zu Komplikationen kommen.



Wie können Sie sich helfen?

Wenn Sie wissen, dass auf Sie in Kürze eine Situation zukommt, die schon einmal einen Herpesausbruch hervorgerufen hat, z. B. ein Urlaub mit starker Sonneneinstrahlung, dann gehört Aciclovir Heumann Creme in die Reiseapotheke. Ebenso sollten Patienten, die häufiger an Herpesausbrüchen leiden, stets Aciclovir Heumann Creme griffbereit haben, da nur bei rechtzeitiger Anwendung ein voller Ausbruch der Beschwerden verhindert werden kann.



Denn entscheidend ist schließlich: je schneller Sie die Viren bekämpfen, desto besser ist der Erfolg der Behandlung!

Mit Aciclovir Heumann Creme entscheiden Sie sich für ein sogenanntes Generikum. Mit einem Generikum können Sie Ihren Beschwerden vorbeugen oder eine Behandlung durchführen wie auch mit einem Originalarzneimittel – nur wesentlich preiswerter. Damit Sie verstehen, worum es sich bei einem Generikum handelt, möchten wir Sie auf den nächsten Seiten über dieses wichtige Thema gesondert informieren.

Generika – preisgünstige Qualitätsarzneimittel

Den Begriff Generikum sollten Sie sich unbedingt merken! Denn Generika sind als „Nachahmermedikamente“ kostengünstiger als Originalmedikamente. Aus folgendem Grund: Wenn die Patentschutzfrist eines Originalmedikaments abgelaufen ist, dürfen andere Arzneimittelhersteller ein Arzneimittel mit genau dem identischen Wirkstoff herstellen. Da sie nun aber Kosten für Entwicklung und Forschung sparen, können sie das Arzneimittel preisgünstiger anbieten.

Die Qualität und damit die Wirksamkeit von Originalarzneimittel und Generikum kann deshalb als gleichwertig angesehen werden. Also: Gleiche Qualität bei günstigerem Preis.

Und: Generika senken somit die Ausgaben der Kassen bei Arzneimittelverordnungen Ihres Arztes. Generika schonen Ihr persönliches Budget, wenn Sie Arzneimittel für Ihre Selbstbehandlung oder Hausapotheke kaufen. Fragen Sie immer Ihren Apotheker, ob es nicht Ihr bekanntes Arzneimittel als Generikum von HEUMANN zu einem günstigeren Preis gibt. Ihr Apotheker berät Sie gerne.

Arzneimittel: verschreibungspflichtig oder nicht?

Sie können direkt von der Wirtschaftlichkeit der HEUMANN Generika profitieren, wenn Sie sich selbst ein Arzneimittel in der Apotheke kaufen.

Selbst verschreibungspflichtige Arzneimittel darf Ihnen Ihr Arzt nicht uneingeschränkt auf Kassenrezept verordnen, apothekenpflichtige (rezeptfreie) Arzneimittel seit einiger Zeit sogar nur noch in ganz bestimmten Ausnahmefällen.

Zur Vorbeugung und Behandlung leichterer Erkrankungen wird eine Vielzahl von Arzneimitteln rezeptfrei in Ihrer Apotheke angeboten.

Rezeptfreie HEUMANN Generika

Für folgende Erkrankungen stehen Ihnen preiswerte Generika von HEUMANN zur Verfügung:

- Bei Allergien:
Cetirizin Heumann, Cromoglicin Heumann, Loratadin Heumann
- Bei Calcium- und Vitamin-D₃-Mangel sowie Osteoporose:
Calcium D₃ Heumann Brausetabletten
- Bei erhöhtem Calcium-Bedarf:
Calcium Heumann Brausetabletten
- Bei diabetischer Nervenschädigung:
alpha-Liponsäure Heumann
- Bei akutem Durchfall:
Loperamid akut Heumann
- Bei Folsäuremangel:
Folsäure Heumann
- Bei Hautentzündungen:
Hydro Heumann Hautcreme
- Bei Husten:
Ambroxol Heumann
- Bei Lippenbläschen:
Aciclovir Heumann Creme
- Bei Magenbeschwerden:
Magaldrat Heumann
- Bei Magnesiummangel:
Magnesium Heumann
- Bei Pilzinfektionen der Haut:
Clotrimazol Heumann Creme



Preiswerte HEUMANN Arzneimittel

- Bei vaginalen Pilzinfektionen:
Clotrimazol 3 Heumann Vaginalcreme
- Zum Schleimlösen:
Acetylcystein akut Heumann Brausetabletten
- Bei Schmerzen:
Ibuprofen Heumann Schmerztabletten
- Bei Schmerzen und Fieber:
ASS Heumann®, Paracetamol Heumann
- Bei Schmerzen, Entzündungen und Schwellungen:
Diclofenac Heumann Gel
- Bei akutem Schnupfen:
Nasenspray Heumann
- Bei Sodbrennen:
Ranitidin Heumann 75 mg Filmtabletten
- Bei Übelkeit:
Dimen Heumann®
- Bei stumpfen Verletzungen:
Heparin Heumann Creme
- Bei Sportverletzungen:
Heparin plus Heumann Gel
- Bei Verstopfung:
Lactulose Heumann Sirup
- Zur Wundheilung:
Panthenol Heumann Creme®



Starke Arzneimittel von HEUMANN gegen Alltagsbeschwerden – rezeptfrei erhältliche HEUMANN-Qualität zum günstigen Preis in Ihrer Apotheke

Acetylcystein akut Heumann – unterstützen Sie die natürliche Reinigung Ihrer Atemwege!

Zäher Schleim erschwert oft bei Erkältungskrankheiten das Husten. Die Atmung wird behindert; manchmal so, dass Atemnot eintritt. Bis in die tieferen Regionen der Atemwege, in die Bronchien, sitzt der Schleim fest, und will sich nicht abhusten lassen. Der fest-sitzende Schleim stört nicht nur das Allgemeinbefinden, sondern er ist auch Ursache und Ausgangspunkt von Infektionen verschiedenster Art. Solange der Schleim in den Atemwegen normal, d. h. dünnflüssig ist, kann die körpereigene Abwehr sich der eindringenden Schadstoffe und Mikroorganismen erwehren. Besondere Oberflächenstrukturen der Schleimhäute befördern diese Schadstoffe und Mikroorganismen zusammen mit dem normalen, dünnflüssigen Schleim aus den Atemwegen heraus. Die wenigen zurückbleibenden Schadstoffe und Krankheitserreger können vom körpereigenen Immunsystem problemlos unschädlich gemacht werden. Anders, wenn der Schleim zäh ist und die Atemwege verstopft: Schadstoffe und Krankheitserreger bleiben in den Atemwegen sitzen und vermehren sich. Je nach Abwehrlage führen dann die übermäßig vielen Krankheitserreger zu Infektionen und schweren Erkrankungen.



Acetylcystein akut Heumann löst den zähen Schleim auf und ermöglicht wieder die körpereigene Reinigung der Atemwege. Acetylcystein akut Heumann steigert deshalb nicht nur das Wohlbefinden, sondern kann auch schlimmeren Erkrankungen vorbeugen.

Acetylcystein akut Heumann erhalten Sie als wohl-schmeckende Brausetablette, die frei von Zucker und Farbstoff ist.

Ambroxol Heumann – atmen Sie wieder frei durch!

Wenn die Atemwege verschleimt und verstopft sind, wünscht man sich nur eines: So rasch wie möglich wieder richtig Luft zu bekommen und nicht mehr husten zu müssen. Betroffen sind vor allem die Bronchien. Das sind die Verästelungen der Luftröhre innerhalb der Lunge. Durch sie gelangt die Atemluft in kleinste Lungenbläschen. Dort wird der Sauerstoff ans Blut abgegeben. Die Innenfläche der Bronchien und der Luftröhre ist von einer Schleimhaut überzogen. Bei Bronchitis oder Bronchialasthma kommt es zur Entzündung dieser Schleimhaut. Sie schwillt an und bildet vermehrt einen zähen Schleim. Die Bronchien sind verstopft, das Ausatmen ist behindert. Das führt zu Atembeschwerden und Husten. Durch den Husten will der Körper sich selbst schützen: Der störende Schleim soll aus den Luftwegen abgehustet werden. Aber: Das klappt nicht so richtig, weil der Schleim sehr zäh ist.

Ambroxol Heumann sorgt dafür, dass ein dünnflüssigerer Schleim produziert wird. Dieser dünnflüssige Schleim lässt sich leichter abhusten. Die Luftwege werden wieder frei, das Ausatmen fällt leichter. Rasch kommt es zu einer spürbaren Linderung der Atembeschwerden. Auch bei Entzündungen im Nasen und Rachenbereich unterstützt Ambroxol Heumann wirkungsvoll die Schleimlösung.

Ambroxol Heumann gibt es als Tabletten, Retardkapseln, wohlschmeckende Brausetabletten, Tropfen und Saft – selbstverständlich ohne Zucker und ohne Alkohol. Ambroxol Heumann ist in Ihrer Apotheke rezeptfrei erhältlich.



Diclofenac Heumann Gel – das Allroundtalent bei Schmerzen, Schwellungen und Entzündungen

Der schmerzlindernde und entzündungshemmende Wirkstoff Diclofenac wird seit langem zur Behandlung von Schmerzen und Rheuma erfolgreich eingesetzt. Meist handelt es sich um rezeptpflichtige Arzneimittel zum Einnehmen.

Auch durch äußerliche Anwendung von Diclofenac können zahlreiche schmerzhafte Erkrankungen sehr gut behandelt werden. Dazu zählen beispielsweise Sport- und Unfallverletzungen wie Verstauchungen, Prellungen und Zerrungen, aber auch Entzündungen von Sehnen und Sehnencheiden, Schleimbeutel sowie im Muskel- und Kapselbereich wie Schulter-Arm-Beschwerden oder typische Verschleißerscheinungen an den Gelenken von Armen, Beinen und Wirbelsäule.

Mit Diclofenac Heumann Gel können Sie solche Beschwerden selbst behandeln, durch mehrmalig tägliches Auftragen und leichtes Einreiben. Die wohltuende Wirkung entfaltet sich nach dem Einziehen in die Haut und lindert Ihre Schmerzen praktisch nebenwirkungsfrei. Denn insbesondere magenempfindliche Patienten reagieren auf die Einnahme von Schmerzmitteln mit Magenbeschwerden, nicht so beim Auftragen auf die Haut. Hinzu kommt der positive Effekt durch die kühlende Wirkung des Gels.

Darüber hinaus ist **Diclofenac Heumann Gel** verschreibungsfrei und damit ganz ohne Praxisgebühr und Zuzahlung zum Rezept. Sie erhalten Diclofenac Heumann Gel in Tuben zu 50 und 100 g rezeptfrei in Ihrer Apotheke.



Dimen Heumann® – wenn Sie sich einmal unwohl fühlen!

Wer kennt das nicht? Beim Blick vom Aussichtsturm wird man kreidebleich und denkt, der Boden wird einem unter den Füßen weggezogen. Sicherlich hat auch Ihr Magen schon mal nervös reagiert. Sei es, dass Sie vor einer anstrengenden Prüfung standen, Stress im Leben hatten oder Sie Ihrem Magen einfach zu viel zumuteten, mit fetten und schwer verdaulichen Speisen. Die Folge ist: Ihr Magen rebelliert und Sie fühlen sich übel. Ähnlich können die Gefühle sein, wenn auf einer Reise das Flugzeug in Turbulenzen gerät, das Schiff bei hoher See zu schlingern anfängt oder Sie endlos lange im Auto unterwegs sind. All die Symptome wie Schwindel, Blutleere im Gehirn, Übelkeit und Erbrechen haben ihre Ursache in der Produktion eines körpereigenen Botenstoffes, den so genannten „Histaminen“. Diese verursachen eine Erweiterung der Blutgefäße und führen zu einer gesteigerten Magensäureproduktion. Außerdem können erhöhte Schmerzempfindlichkeit und Atemprobleme auftreten.

Dimen Heumann® dient zur Vorbeugung und Behandlung von Schwindel, Übelkeit, Erbrechen und Reisekrankheit. Sein Wirkstoff, Dimenhydrinat, hemmt schnell und gezielt den Einfluss von Histaminen und führt so, innerhalb kürzester Zeit, zu spürbarer Erleichterung und einem gesteigerten Wohlbefinden. Dimen 50 Heumann® ist gut verträglich und auch für Kinder geeignet. Dimen Heumann® ist in Ihrer Apotheke rezeptfrei erhältlich.



Ibuprofen Heumann Schmerztabletten – Schmerzen verantwortungsvoll selbst behandeln!

Der Schmerz hat eine wichtige Alarmfunktion, er weist darauf hin, dass im Körper etwas nicht stimmt. Andererseits: Wer Schmerzen hat, und seien es „nur“ leichte, der will sie so rasch wie möglich wieder loswerden. Ein bewährter Wirkstoff gegen Schmerzen ist Ibuprofen. Ibuprofen Heumann Schmerztabletten greifen als eine Art Feuerwehr direkt am Entstehungsort der Schmerzen ein. Dort betätigen sich nämlich vom Körper gebildete, hormonähnliche Stoffe (die so genannten Prostaglandine) als Brandstifter.

Diese sind am Schmerzgeschehen, an Entzündungen und an der Entstehung von Fieber beteiligt. Das ist sehr sinnvoll – denn Schmerz ist ein Alarmsignal, Fieber eine Abwehrreaktion. Aber diese Abwehrreaktionen gegenüber Krankheitserregern sind unangenehm. Ibuprofen hemmt die Entstehung der Prostaglandine, „löscht also den Brand“ durch Ausschalten der Ursache. Konkret heißt das: Ibuprofen Heumann Schmerztabletten wirken schmerzlindernd, fiebersenkend und entzündungshemmend.

Mit **Ibuprofen Heumann Schmerztabletten** können leichte bis mittelstarke Schmerzen, etwa Kopfschmerzen, Zahnschmerzen und Regelschmerzen, sowie Fieber erfolgreich bekämpft werden. Ibuprofen Heumann Schmerztabletten sind in Ihrer Apotheke rezeptfrei erhältlich.



Loperamid akut Heumann – Durchfall muss nicht sein!

Durchfall muss nicht gleich Grund zur Beunruhigung sein. Vor allem dann nicht, wenn er akut nur einmalig und ganz kurzfristig auftritt. Dies spricht eher dafür, dass eine verdorbene Speise, psychische Ursachen oder Medikamenteneinnahme der Auslöser waren. Andererseits wird es bedenklich, wenn Durchfall langanhaltend und zu stark ausgeprägt ist. Dann könnte er beispielsweise auf schwer wiegende Darminfektionen zurückzuführen sein – was eine Abklärung beim Arzt erfordert. Zu Durchfallmitteln sollte man selbst nur greifen, wenn solch schwere Erkrankungen ausgeschlossen sind. In der Regel jedoch ist Durchfall zeitlich begrenzt, gutartig und heilt oft von selbst ab. Dennoch ist ein Durchfallmittel in vielen Fällen sinnvoll, um die lästigen Beschwerden rascher zu lindern und um Flüssigkeitsverlusten und Mineralstoffmangel vorzubeugen.



Als Durchfallmittel hat sich der Wirkstoff Loperamid bewährt. Falls der Durchfall trotz Behandlung mit Loperamid länger als 2 Tage dauert, darf die Behandlung allerdings nur unter ärztlicher Aufsicht weitergeführt werden.

Loperamid akut Heumann ist in Tablettenform erhältlich und wirkt zuverlässig gegen akute Durchfallbeschwerden. So wird die Weiterbeförderung des Darminhalts gehemmt und die Häufigkeit der Stuhlentleerung vermindert. Dadurch kann sich die gestörte Darmtätigkeit rasch wieder normalisieren. Loperamid akut Heumann ist in Ihrer Apotheke rezeptfrei erhältlich.



Panthenol Heumann Creme® – helfen Sie der geschädigten Haut!

Oberflächliche Hautverletzungen sind Alltagserscheinungen. Jeder hatte schon mit kleineren Hautschäden zu tun, wie sie etwa im Haushalt oder beim Sport vorkommen: Schürfwunden, Schnittverletzungen, Kratzwunden oder oberflächliche Brandwunden. Jeder hat auch die Erfahrung gemacht, wie sehr selbst solche kleineren Defekte stören können. Und wie langsam sie manchmal abheilen. Auch kann sich die Haut dabei entzünden, und dann schmerzt es erst recht. Außerdem gibt es noch das weite Feld der schmerzhaften Hautreizungen und -entzündungen. Etwa den Sonnenbrand, der den meisten als Urlaubsschreck in unliebsamer Erinnerung sein dürfte. Oder das Wundsein, das insbesondere älteren Menschen und Säuglingen zu schaffen macht.

Solche frischen oder chronischen Hautverletzungen und Hautreizungen werden häufig selbst behandelt. Dann ist es hilfreich, sich des Wirkstoffs Dexpanthenol zu bedienen. Dieser fördert die Wiederherstellung der geschädigten Haut und lindert rasch die Entzündungserscheinungen.

Panthenol Heumann® ist eine sehr gut verträgliche Hautcreme. Die besonders geschmeidige Konsistenz von **Panthenol Heumann Creme®** ermöglicht ein schmerzfreies und angenehmes Auftragen. Panthenol Heumann Creme® sorgt wirkungsvoll für das Wachstum neuer Hautzellen und unterstützt insgesamt die Hautfunktion. Die geschädigte Haut heilt rascher ab. Panthenol Heumann Creme® ist in Ihrer Apotheke rezeptfrei erhältlich.



Ranitidin Heumann 75 mg Filmtabletten – schaffen Erleichterung bei Sodbrennen!

Wer kennt das nicht: Sodbrennen, saures Aufstoßen und Völlegefühl z. B. nach schweren Mahlzeiten beeinträchtigen Ihr Wohlbefinden. Diese Beschwerden sind äußerst unangenehm und können jederzeit auftreten - auch im Urlaub nach dem Genuss ungewohnter Speisen.

Neueren Untersuchungen zufolge können diese Beschwerden langfristig zu schwerwiegenden Folgeerscheinungen führen. Bewährte Hausmittel helfen nicht immer, sind meist aufwendig anzuwenden oder einfach nicht in Reichweite. Wie wäre es dann, ein gut verträgliches und schnell wirksames Arzneimittel zur Hand zu haben?

Mit **Ranitidin Heumann 75 mg Filmtabletten** in der Haus- und Reiseapotheke können die häufigsten Magenbeschwerden jederzeit zuverlässig bekämpft werden – denn Schäden durch zu viel Magensäure müssen heute nicht mehr sein. Ranitidin Heumann 75 mg Filmtabletten erhalten Sie rezeptfrei in Ihrer Apotheke!



Gesundheitslexikon

Begriff	Erklärung
A Acebutolol	Wirkstoff gegen Bluthochdruck, Angina pectoris und Herzrhythmusstörungen („Herzjagen“).
Acemetacin	Wirkstoff zur Behandlung von rheumatischen Erkrankungen.
Acetylcystein	Wirkstoff zur Schleimlösung in den Atemwegen.
Acetylsalicylsäure	siehe ASS.
Aciclovir	Wirkstoff gegen Lippenbläschen bei Herpesinfektionen.
Akut	Plötzlich auftretender, heftiger Verlauf, von kurzer Dauer.
Allergie	Krankhafte Überempfindlichkeitsreaktion des Organismus auf Stoffe, die er als körperfremd erkennt.
Allopurinol	Wirkstoff gegen Gicht bzw. erhöhte Harnsäurewerte im Blut; vermindert die Harnsäurebildung.
alpha-Liponsäure	Wirkstoff zur Behandlung diabetischer Nervenschädigungen.
Ambroxol	Wirkstoff zur Schleimlösung in den Atemwegen.
Amilorid	Wirkstoff zur Förderung der Urinausscheidung, gegen Ödeme und Bluthochdruck, vgl. Diuretikum.
Amilorid comp.	Wirkstoffkombination zur Behandlung von Bluthochdruck.
Amiodaron	Wirkstoff zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen.
Amlodipin	Moderner Wirkstoff zur schonenden Behandlung von Bluthochdruck und von Beschwerden einer Angina pectoris.
Amoxicillin	Wirkstoff gegen bakteriell bedingte Krankheiten, vgl. Antibiotikum.
Amoxicillin plus	Wirkstoffkombination aus Amoxicillin und Clavulansäure zur Behandlung bakterieller Erkrankungen, vgl. Antibiotikum.

Angina pectoris	„Brustenge“ infolge Mangel durchblutung des Herzmuskels; meist anfallsweise Schmerzen im Herzbereich, teilweise z. B. in Arm oder Schulter ausstrahlend.
Antibiotikum	Arzneimittel zur Behandlung infektiöser Krankheiten, tötet die Krankheitserreger (z. B. Bakterien) ab oder hemmt sie im Wachstum; jedes einzelne Antibiotikum ist jeweils auf bestimmte Krankheitserreger „spezialisiert“.
Antikörper	Vom Körper selbst produzierter Abwehrstoff.
Antimykotikum	Mittel gegen Pilzkrankungen.
Antitussivum	Hustenstillendes Mittel zur Unterdrückung des Hustenreizes.
Anwendungsgebiete	Krankheiten oder Beschwerden, bei denen ein bestimmtes Arzneimittel oder bestimmte medizinische Behandlungen wirken.
Apoplexie	Schlaganfall, Hirninfarkt oder Hirnblutung; oft durch Arteriosklerose ausgelöst.
Apothekenpflichtig	Bezeichnung von Arzneimitteln, die nur in der Apotheke angeboten werden dürfen.
Arterien	Blutgefäße, die das sauerstoffreiche Blut zu den Organen transportieren.
Arteriosklerose	„Gefäßverkalkung“ (der Arterien), Einlagerung von Cholesterin und anderen Fremdstoffen in Blutgefäße. Dies führt zur Verdickung und Verhärtung der Gefäßwände mit Verringerung des Durchmessers. Damit wird die Durchblutung reduziert.
Arthritis	Gelenkentzündung.
Arthrose	Chronische, schmerzhaftes Gelenkveränderungen, entweder durch altersbedingte Abnutzungen der Gelenke (Gelenkverschleiß) oder durch angeborene bzw. erworbene Minderwertigkeit vor allem des Gelenkknorpels.
Arzneiform	= Darreichungsform, vgl. dort.
Arzneimittel	= Medikament, vgl. dort.
ASS	Wirkstoff, der seit über 100 Jahren zur Schmerzlinderung eingesetzt wird; ursprünglich aus Weidenrinde gewonnen; seit einigen Jahren auch zur Vorbeugung vor Herz- und Hirninfarkten.
Asthma	Anfallsweise auftretende, hochgradige Atemnot infolge von Verengungen der Atemwege.

Azites	„Bauchwassersucht“, Flüssigkeitsansammlung in der freien Bauchhöhle als Folge ganz unterschiedlicher Krankheiten.
Atenolol	Wirkstoff gegen Herzkreislaufbeschwerden wie Bluthochdruck, Angina pectoris oder Herzrhythmusstörungen ("Herzjagen, Herzstolpern").
Atenolol comp.	Der Wirkstoff Atenolol in Verbindung mit einer harntreibenden Substanz (Diuretikum).
Azathioprin	Wirkstoff zur Unterdrückung bzw. Abschwächung der körpereigenen Abwehrreaktion nach einer Transplantation.
B Bakterien	Kleine, einzellige Lebewesen, oft Krankheitserreger.
Beipackzettel	Informationsblatt, das der Arzneimittelpackung beigelegt sein muss, um die Arzneimittelsicherheit zu gewährleisten.
Belastungsgrenze	Seit 1. Januar 2004 gelten neue Belastungsgrenzen für Zuzahlungen, ab denen eine Zuzahlungsbefreiung (s. dort) für den Rest des Jahres beantragt werden kann: Für schwerwiegend chronisch Kranke liegt die Belastungsgrenze bei 1 % des Jahresbruttoeinkommens, bei allen Übrigen bei 2 % des Jahresbruttoeinkommens.
Benazepril	Wirkstoff zur Behandlung von Bluthochdruck.
Benazepril comp.	Wirkstoffkombination zur Behandlung von Bluthochdruck.
Benzbromaron	Wirkstoff gegen Hyperurikämie und Gicht; fördert die Harnsäureausscheidung.
Bezafibrat	Wirkstoff gegen erhöhte Blutfettwerte.
Biotin	Vitamin zur Stärkung von Haut, Haaren und Nägeln.
Bisoprolol	Wirkstoff gegen hohen Blutdruck und Herzleistungsschwäche.
Bisoprolol comp.	Wirkstoffkombination zur Behandlung von Bluthochdruck.
Blutplasma	Der von Blutkörperchen befreite, flüssige Anteil des Blutes.
Blutserum	Der von Blutkörperchen und Fibrin (= Gerinnungsfaktor) befreite, nicht mehr gerinnbare Anteil des Blutes.

BPH	Benigne Prostatahyperplasie = Gutartige Prostatavergrößerung.
Bromazepam	Wirkstoff zur symptomatischen Behandlung von Spannungs-, Erregungs- und Angstzuständen.
Bronchialasthma	Anfälle schwerer Atemnot, häufig allergisch ausgelöst.
Bronchien	In der Lunge verzweigte Äste der Luftröhre.
Bronchitis	Akute oder chronische Entzündung der Atemwege, meist durch Bakterien oder Viren ausgelöst.
Buflomedil	Wirkstoff zur Behandlung von Durchblutungsstörungen.
C Calcium	Mineralstoff zur Vorbeugung eines Calciummangels bei erhöhtem Bedarf sowie zum Schutz vor Osteoporose.
Calcium D₃	Wirkstoffkombination zur Osteoporose-Behandlung bei Calcium- und Vitamin-D ₃ -Mangel.
Captopril	Wirkstoff, der zur Behandlung bestimmter Herz-Kreislaufenerkrankungen eingesetzt wird.
Captopril comp.	Wirkstoffkombination zur Behandlung von Bluthochdruck.
Carbamazepin	Wirkstoff gegen verschiedene neurologische Erkrankungen, z. B.: Anfallsleiden (Epilepsien) oder attackenartige Schmerzen im Nervensystem.
Carvedilol	Wirkstoff zur Behandlung von Bluthochdruck, Angina pectoris, Herzmuskelschwäche.
Cefaclor	Wirkstoff gegen bakteriell bedingte Krankheiten; vgl. Antibiotikum.
Cefuroxim	Wirkstoff gegen bakterielle Erkrankungen, vgl. Antibiotikum.
Cetirizin	Wirkstoff zur Behandlung von Allergien.
Cholesterin	Cholesterin, eine Fettart.
Chronisch	Sich langsam entwickelnd, schleichend, langfristig andauernd.
Cimetidin	Wirkstoff gegen Magenerkrankungen; wirkt durch Hemmung der Magensäureproduktion heilend und vorbeugend etwa bei Magen- und Zwölffingerdarmgeschwüren.

Ciprofloxacin	Wirkstoff gegen bakterielle Erkrankungen, vgl. Antibiotikum.
Citalopram	Wirkstoff zur Behandlung von Depressionen und Angst.
Clarithromycin	Wirkstoff zur Behandlung von bakteriellen Infektionen, vor allem der Atemwege.
Clindamycin	Antibiotikum zur Behandlung von schweren Infektionen, z. B. der Knochen.
Clotrimazol	Bekannter Wirkstoff gegen Pilzkrankungen.
Cotrim	Abkürzung von Cotrimoxazol (= Kombination aus Trimethoprim und Sulfamethoxazol); Trimethoprim und Sulfamethoxazol sind antibakteriell wirksame Chemotherapeutika. Die Kombination ist besser wirksam als jeder Wirkstoff alleine.
Cromoglicin	Wirkstoff zur Vorbeugung allergischer Beschwerden.
D Darreichungsform	Arzneiform eines Medikamentes; Beispiele: Tablette, Saft, Dragée, Kapsel, Zäpfchen.
Dermatosen	Hautpilzkrankungen, durch Pilze hervorgerufene Infektionen von Haut, Haaren, Finger- oder Fußnägeln.
Dexpanthenol	siehe Panthenol.
Diabetes/ Diabetes mellitus	„Zuckerkrankheit“.
Diarrhoe	Durchfall.
Diclofenac	Wirkstoff gegen Rheuma, Schmerz, Entzündung.
Diltiazem	Wirkstoff gegen Herzkreislaufbeschwerden wie koronare Herzkrankheit (KHK) oder Bluthochdruck.
Dimen	Kurzbezeichnung von Dimenhydrinat. Wirkstoff von Arzneimitteln zur Vorbeugung und Behandlung von Schwindel, Übelkeit und Erbrechen – auch bei Reisekrankheit.
Diphtherie	Durch Krankheitserreger (Bakterien) ausgelöste schwere Infektionskrankheit, die zu Krupphusten führen kann.
Diuretikum	Hartreibendes Mittel, „Entwässerer“.
Dosierung	Angabe zur richtigen Medikamenteneinnahme – wie viel, in welcher Zeit und wann.

Doxazosin Wirkstoff zur Behandlung von Bluthochdruck.

Doxycyclin Wirkstoff gegen bakteriell bedingte Krankheiten, vgl. Antibiotikum.

Dragée Von glatter, harter Hülle (meist Zucker) überzogene Arzneimittel.

E **Enalapril** Wirkstoff zur Behandlung von Bluthochdruck und Herzleistungsschwäche.

Enalapril comp. Wirkstoffkombination zur Behandlung von Bluthochdruck.

Enzyme Fermente, biochemische Katalysatoren; Eiweiße, die chemische Reaktionen in lebenden Organismen veranlassen oder beschleunigen.

Erythromycin Wirkstoff gegen bakteriell bedingte Krankheiten, vgl. Antibiotikum.

Expektorantien Mittel zur Schleimlösung und zur Auswurfförderung bei Husten mit starker Schleimbildung.

F **Famotidin** Wirkstoff gegen Magen-Darm-Erkrankungen; wirkt durch Hemmung der Magensäureproduktion heilend und vorbeugend bei Magen- und Zwölffingerdarmgeschwüren.

Felodipin Wirkstoff zur Behandlung von Bluthochdruck.

Fenofibrat Wirkstoff gegen erhöhte Blutfettwerte.

Festbetrag Höchster von den Krankenkassen zu erstattender Betrag für rezeptierte Medikamente mit gleichem oder vergleichbarem Wirkstoff oder vergleichbarer Wirkung; liegt der Herstellerpreis des verordneten Medikaments über dem Festbetrag, muss der Patient die Differenz selbst bezahlen (neben der Zuzahlung).

Fluoxetin Wirkstoff zur Behandlung von Depressionen.

Flutamid Wirkstoff zur Anwendung bei bösartigen Tumoren der männlichen Vorsteherdrüse.

Folsäure Wirkstoff zur Behandlung von Folsäuremangel und erhöhtem Folsäurebedarf.

Furosemid Wirkstoff zur Förderung der Urinausscheidung, gegen Ödeme, vgl. Diuretikum.

G **Gabapentin** Wirkstoff zur Behandlung von Epilepsie und neuropathischen Schmerzen.

Gegenanzeigen Umstände, die gegen die Einnahme eines an sich zweckmäßigen Medikaments sprechen.

Gegenanzeige absolut	Medikament sollte unter den angegebenen Umständen auf keinen Fall eingenommen werden.
Gegenanzeige relativ	Medikament darf unter den angegebenen Umständen nur bedingt eingenommen werden.
Gegenmittel	Stoffe, die durch andere Stoffe ausgelöste Vergiftungserscheinungen rückgängig machen sollen.
Generika	Mehrzahl von Generikum, vgl. dort.
Generikum	Das Nachfolgemedikament eines Originalpräparats; Wirkung und Qualität sind gleich – der Wirkstoff identisch.
Gesamtcholesterin	Das gesamte im Blut befindliche Cholesterin.
Gicht	Gelenk- und Allgemeinerkrankung als Folge erhöhter Harnsäure in Blut und Körpergewebe.
Glibenclamid	Wirkstoff gegen Diabetes („Zuckerkrankheit“).
Glimepirid	Wirkstoff gegen Diabetes („Zuckerkrankheit“).
H Haltbarkeit	Sagt aus, wie lange ein Medikament bei sachgerechter Lagerung anwendbar ist.
Harnsäure	Abbauprodukt des Purin-Stoffwechsels in Körperzellen; erhöhte Harnsäure im Blut (Hyperurikämie) kann zu Gicht führen.
Harnsäuresteine	Ablagerungen in den Harnwegen (Nieren, Harnleiter, Blase), die aus dem Abbauprodukt Harnsäure bestehen. Sie können zu einem Harnsteinleiden oder Harngrieß führen.
HDL	High Density Lipoproteins, Lipoproteine hoher Dichte, „gutes“ Cholesterin.
Heparin	Wirkstoff zur Gerinnungshemmung von Blut. Äußerliche Anwendungen zur Behandlung von stumpfen Verletzungen wie z. B. Prellungen und Verstauchungen.
Heparin plus	Wirkstoffkombination zur Behandlung von Sportverletzungen.
Herpesinfektion	Infektionen, die durch Herpesviren an Mundschleimhaut, Haut oder im Genitalbereich hervorgerufen werden.
Herzinfarkt	Mangelversorgung bestimmter Teile des Herzmuskels mit Blut und Sauerstoff; dadurch Untergang von Herzmuskelgewebe.
Herzinsuffizienz	Akutes oder chronisches Unvermögen des Herzens, seine Pumpfunktion genügend zu erfüllen.

Heuschnupfen	Meist durch Pflanzenpollen ausgelöste allergische Erkrankungen der oberen Atemwege und der Augenbindehaut.
Hilfsstoffe	Zusatzstoffe, z. B. Bindemittel oder Farbstoffe, um dem Wirkstoff eines Medikaments die Arzneiform zu geben.
Hormone	Vom Körper gebildete Substanzen; sie lösen als Signalstoffe Reaktionen an Körperzellen bzw. Funktionen im Körper aus.
Hydrocortison	Wirkstoff zur Linderung von Hautentzündungen.
Hypercholesterinämie	Erhöhung des Cholesteringehaltes im Blut.
Hyperlipoproteinämie	Erhöhte Mengen an Lipoproteinen im Blut aufgrund von Fettstoffwechselstörungen.
Hypertonie	Bluthochdruck.
Hyperurikämie	Erhöhte Harnsäurewerte im Blut aufgrund vermehrter Bildung oder/und verminderter Ausscheidung der Harnsäure; hängt letztlich mit einer Stoffwechselstörung zusammen.
Ibuprofen	Wirkstoff gegen Schmerz, Fieber, Entzündung.
Indikation	= Anwendungsgebiet, vgl. dort.
Indometacin	(häufig verwendete Abkürzung: Indomet) Wirkstoff zur Behandlung von rheumatischen Erkrankungen.
Infekt	Leichtere Infektion, bei der die Krankheitszeichen weniger stark ausgeprägt sind.
Infektion	„Ansteckung“, Eindringen von Krankheitserregern in den Körper, wo sie sich vermehren.
Inkompatibilität	Unverträglichkeit; etwa bei Arzneimitteln, die nicht zusammen verabreicht werden dürfen, weil sie sich in ihrer Wirkung gegenseitig beeinträchtigen.
Insulin	Von der Bauchspeicheldrüse gebildetes Hormon, das den Blutzucker senkt. Bei Störungen der Insulinproduktion bzw. verminderter Insulinwirksamkeit und dadurch erhöhtem Blutzucker (Diabetes) wird Insulin (z. B. in Spritzenform) verabreicht oder Tabletten eingenommen.
Insuffizienz	Ungenügende Leistung oder Funktion eines Körperorgans.
ISDN	Abkürzung für Isosorbiddinitrat; Einsatz wie ISMN.

ISMN Abkürzung für Isosorbidmononitrat; dieser Wirkstoff wird eingesetzt bei Herzerkrankungen, die durch ungenügende Durchblutung und somit Sauerstoffmangel des Herzmuskels hervorgerufen werden (Angina pectoris).

Itraconazol Wirkstoff zur Behandlung von Pilzkrankungen.

K **Kapsel** Gelatinehaltige Umhüllung eines Medikamentes, die sich im Magen oder Darm auflöst.

**Kapsel/
Hartgelatine** Enthält meist pulverisierte Arzneistoffe.

**Kapsel/
Weichgelatine** Enthält meist flüssige Arzneistoffe.

Ketotifen Wirkstoff zur Behandlung von Allergien.

Keuchhusten Eine durch Krankheitserreger (Bakterien) hervorgerufene Infektionskrankheit, die im Säuglingsalter lebensgefährlich sein kann.

KHK Koronare Herzkrankheit. Sie entsteht bei Arteriosklerose an Herzkranzgefäßen (Koronargefäßen). Eine koronare Herzkrankheit kann zu Herzinfarkt führen.

Krankheitserreger Klein- und Kleinstlebewesen, die zu behandlungsbedürftigen Erkrankungen führen können (z. B. Bakterien, Viren, auch: Hefen, Pilze).

Krupp Kehlkopfentzündung im Rahmen einer Diphtherie, die zu bellendem Husten führt.

L **Lactulose** Wirkstoff zur Behandlung bestimmter Formen von Verstopfung.

Lamotrigin Wirkstoff zur Behandlung von epileptischen Anfällen.

Laxans Abführmittel, vgl. Lactulose.

LDL Low Density Lipoproteins, Lipoproteine geringer Dichte, „schlechtes, gefährliches“ Cholesterin.

Lipide Fette.

Lipoproteine Transportform für Fette im Blut. Kombinationen aus Fetten (Lipiden) und Eiweißen (Proteinen).

Lippenbläschen Juckende Bläschen an den Lippen als Zeichen einer Infektionskrankheit, ausgelöst durch Herpes-Viren.

Lisinopril	Wirkstoff zur Behandlung von Bluthochdruck, Herzleistungsschwäche und akutem Herzinfarkt.
Lisinopril comp.	Wirkstoffkombination zur Behandlung von Bluthochdruck.
Loperamid	Wirkstoff gegen Durchfall.
Loratadin	Wirkstoff zur Behandlung von Allergien.
Lovastatin	Wirkstoff zur Senkung erhöhter Cholesterinwerte.
Lunge	Körperorgan, das in erster Linie der Atmung dient.
Lungenentzündung	Gefährliche Lungenerkrankung, die oft durch Krankheitserreger (meist Bakterien) ausgelöst wird.
M Magaldrat	Wirkstoff gegen (magen)säurebedingte Beschwerden von Magen und Zwölffingerdarm sowie Speiseröhre (Sodbrennen); bindet die überschüssige Magensäure.
Magnesium	Wirkstoff zur Behandlung von Magnesiummangelzuständen (Krämpfe).
Markenname	Registriertes Warenzeichen (rechtlich geschützter Name), unter dem ein Medikament in den Handel kommt; ist auf der Packung mit einem hochgestellten ® gekennzeichnet und darf für kein anderes Arzneimittel verwendet werden.
MCP	siehe Metoclopramid.
Medikament	Arzneimittel, d.h. Stoffe oder Zubereitungen, die angewendet werden zur Krankheitserkennung, -behandlung oder -vorbeugung.
Metformin	Wirkstoff gegen Diabetes mellitus („Zuckerkrankheit“).
Metoclopramid	Wirkstoff zur Normalisierung der Magen-Darmtätigkeit.
Metoprolol	Wirkstoff gegen Herz-Kreislaufkrankungen wie Bluthochdruck, Angina pectoris oder Herzrhythmusstörungen („Herzjagen“), zur Langzeitbehandlung des Herzinfarkts und zur Vorbeugung gegen Migräne, seit kurzem auch Herzleistungsschwäche.
Metronidazol	Wirkstoff zur Behandlung bestimmter Infektionen.

Mirtazapin	Wirkstoff zur Behandlung von Depressionen.
mite-Tablette	Lateinisch: „mitis“ = mild. Eine mite-Tablette enthält einen geringeren Teil des Wirkstoffs, den eine normale Tablette desselben Handelsnamens beinhaltet.
Molsidomin	Wirkstoff gegen Herzerkrankungen, die durch Sauerstoffmangel des Herzmuskels hervorgerufen werden (Angina pectoris).
Morphin	Wirkstoff zur Behandlung starker und stärkster Schmerzen.
Moxonidin	Wirkstoff zur Behandlung von Bluthochdruck.
Mykosen	Pilzerkrankungen, durch Pilze hervorgerufene Infektionen.
N N1, N2, N3	Packungsgrößenbezeichnung für Arzneimittel.
N1	Kleine Packung, kurze Anwendungsdauer.
N2	Mittlere Packung, mittlere Anwendungsdauer.
N3	Große Packung, lange Anwendungsdauer.
Nasenspray Heumann	Enthält den Wirkstoff Xylometazolin und dient zur Abschwellung der Nasenschleimhaut, z. B. bei Schnupfen.
Nebenwirkungen	Unerwünschte Wirkungen, die bei der Einnahme eines Medikaments auftreten können.
Niereninsuffizienz	Mangelhafte Funktion der Nieren bei krankhaften Nierenveränderungen; führt unter anderem zur Erhöhung solcher Stoffe im Blut, die normalerweise mit dem Urin ausgeschieden und nun im Körper giftig werden.
Nifedipin	Wirkstoff gegen Angina pectoris und Bluthochdruck.
Nitrendipin	Wirkstoff zur Behandlung von Bluthochdruck.
Norfloxacin	Wirkstoff gegen bakterielle Erkrankungen, vgl. Antibiotikum.
Notfallmaßnahmen	Sofortmaßnahmen, um lebenswichtige Körperfunktionen bei deren Ausfall zu sichern, z. B. bei Herzinfarkt oder Unfall.
O Ödem	Gewebswassersucht, Flüssigkeitsansammlung im Körpergewebe; Ursachen sind ganz unterschiedliche Erkrankungen, z. B. Erkrankungen des Herzens oder der Leber.
Ofloxacin	Wirkstoff gegen bakterielle Erkrankungen, vgl. Antibiotikum.

Omeprazol	Wirkstoff zur Behandlung von Magen- und Zwölffingerdarmgeschwüren.
Oxybutynin	Wirkstoff zur Behandlung von vermehrtem Harndrang.
P Panthenol	(Abkürzung für Dexpanthenol) Wirkstoff zur Förderung der Wundheilung und zur Unterstützung der Hautfunktion.
Paracetamol	Wirkstoff zur Behandlung von Schmerzen und Fieber.
Paroxetin	Wirkstoff zur Behandlung von Depressionen.
Penicillin V	Wirkstoff gegen bakteriell bedingte Krankheiten, vgl. Antibiotikum.
Pentoxy	Abkürzung von Pentoxifyllin; Wirkstoff zur Behandlung peripherer Durchblutungsstörungen.
Pharmakokinetik	Lehre von den Wechselwirkungen zwischen Arzneimittel und Organismus, speziell im zeitlichen Ablauf, von der Aufnahme, Umwandlung und Ausscheidung eines Medikaments.
Pilzkrankungen	Mykosen, Dermatosen (siehe dort).
Piracetam	Wirkstoff gegen verminderte Leistungsfähigkeit des Gehirns.
Piroxicam	Wirkstoff gegen arthritische Beschwerden (einschließlich Gichtanfall), Arthrose und rheumatisch-entzündliche Beschwerden.
Pravastatin	Wirkstoff zur Senkung erhöhter Cholesterinwerte mit nachgewiesenem Schutz für die Blutgefäße vor Arteriosklerose und deren Folgen.
Praxisgebühr	Für die erste Inanspruchnahme eines Arztes, Zahnarztes oder Psychotherapeuten wird für Patienten über 18 Jahren pro Quartal eine Praxisgebühr von 10,- € fällig. Die Gebühr entfällt bei Untersuchungen zur Früherkennung von Krankheiten, bei Durchführung von Schutzimpfungen, bei zwei jährlichen Zahnvorsorgeuntersuchungen oder der Vorsorge für Schwangere.
Prazosin	Wirkstoff gegen Bluthochdruck.
Propafenon	Wirkstoff gegen Herzrhythmusstörungen.
Prophylaxe	Vorbeugende Maßnahmen zur Verhütung von Krankheiten.

Prostaglandine	Hormonähnliche, vom Körper gebildete Substanzen; spielen eine Rolle z. B. bei der Entstehung von Schmerzen und Entzündungen.
Pseudokrupp	Verschiedene im Kindesalter auftretende Krankheitsbilder, die zu Einengungen der Atemwege und bellendem Husten führen.
Purine	Lebensnotwendige, chemische Bausteine menschlicher Körperzellen; bei ihrem natürlichem Abbau im Körper entsteht Harnsäure.
Q Quinapril comp.	Wirkstoffkombination zur Behandlung von Bluthochdruck.
R Ramipril	Wirkstoff zum Schutz vor Schlaganfall und Herzinfarkt.
Ramipril comp.	Wirkstoffkombination zur Behandlung von Bluthochdruck.
Ranitidin	Wirkstoff gegen Sodbrennen und säurebedingte Magen-Darmerkrankungen.
Retard-Medikament	Arzneiform, deren Wirkstoff nur verzögert freigegeben wird; dadurch Wirksamkeit über längeren Zeitraum.
Rezeptfrei	Bezeichnung für Medikamente, die ohne Rezept erhältlich sind; sie können in Ausnahmefällen auch verschrieben und von der Kasse erstattet werden.
Rezeptpflichtig	Bezeichnung für Medikamente, die vom Arzt auf Rezept verschrieben werden müssen.
Roxithromycin	Wirkstoff gegen bakterielle Erkrankungen, vgl. Antibiotikum.
S Schlaganfall	siehe Apoplexie.
Selbstbeteiligung	Finanzielle Beteiligung des Patienten an medizinischen Leistungen oder Arzneimitteln, z. B. als Zuzahlung zu Medikamentenkosten oder für Heil- und Hilfsmittel; bei manchen Leistungen bzw. Arzneimitteln kann die Selbstbeteiligung 100 % betragen.
Selegilin	Wirkstoff zur Behandlung der Parkinsonschen Krankheit.
Sertralin	Wirkstoff zur Behandlung von depressiven Erkrankungen.
Serumcholesterinspiegel	Das gesamte im Blutserum befindliche Cholesterin.

Simvastatin	Wirkstoff zur Senkung erhöhter Cholesterinwerte und zur Vorbeugung schwerwiegender koronarer Ereignisse bei koronarer Herzkrankheit (KHK).
Sotalol	Wirkstoff zur Behandlung von Herzrhythmusstörungen.
Spiroinolacton	Wirkstoff zur Förderung der Urinausscheidung bei bestimmten Erkrankungen; unter anderem gegen Ödeme, vgl. Diuretikum.
Spiroinolacton plus	Wirkstoffkombination zur Behandlung von Wasseransammlungen in Bauch und Geweben.
Steroide	Fettarten, die sich vom Cholesterin ableiten. Hierzu gehören Gallensäuren, verschiedene Hormone, Vitamin D.
Stoff- und Indikationsgruppen	Die Angabe der Wirkstoff- und Indikationsgruppe auf dem Beipackzettel soll den Patienten leichter erkennen lassen, wogegen das Medikament hilft.
Stoffwechsel	Gesamtheit der körpereigenen, lebensnotwendigen, biochemischen Vorgänge beim Aufbau, Umbau und Abbau von Bestandteilen aufgenommener Speisen.
Substanz	Häufige Bezeichnung für den wirksamen Bestandteil in einem Medikament.
Symptome	Krankheitszeichen, z. B. Beschwerden, Schmerzen.
T Tamoxifen	Wirkstoff zur unterstützenden Behandlung bei Brustkrebs.
Tamsulosin	Wirkstoff zur Behandlung der gutartigen Prostatavergrößerung (BPH).
Terfenadin	Wirkstoff gegen allergische Beschwerden.
Tetrazepam	Wirkstoff zur Behandlung von Muskelverspannungen.
Theophyllin	Wirkstoff gegen asthmatische und bronchitische Beschwerden.
Ticlopidin	Wirkstoff zur Vermeidung von Blutgerinnseln.
Tilidin comp.	Wirkstoffkombination zur Behandlung von starken Schmerzen.
Torasemid	Wirkstoff mit sehr stark wasserausscheidender Wirkung, der häufig bei Herzerkrankungen eingesetzt wird.
Tramadol	Wirkstoff gegen starke Schmerzen.

	Triamteren comp.	Wirkstoffkombination zur Behandlung von Wasseransammlungen und Bluthochdruck.
	Uratsteine	siehe Harnsäuresteine.
U	Urso	Abkürzung von Ursodeoxycholsäure; Wirkstoff zur Auflösung von Cholesteringallensteinen der Gallenblase.
	Venen	Blutgefäße, die das sauerstoffarme Blut vom Gewebe zurück zum Herzen befördern.
V	Verschreibungspflichtig	= Rezeptpflichtig, vgl. dort.
	Virus	Sehr kleiner Krankheitserreger; vermehrt sich nur in lebenden Körperzellen.
	Wechselwirkungen	Wechselseitige Reaktionen mehrerer gleichzeitig verabreichter Medikamente; dies kann die jeweiligen Wirkungen abschwächen oder verstärken und so zu Gefährdungen führen, dies gilt auch für Nahrungs- und Genussmittel, z. B. Alkohol.
W	Wirkstoff	Wesentlicher Bestandteil eines Arzneimittels, der die erwünschte Reaktion im Organismus auslöst.
	Xipamid	Wirkstoff zur Behandlung von Wasseransammlungen und Bluthochdruck.
X	Xylometazolin	Wirkstoff in Nasenspray Heumann, siehe dort.
	Zolpidem	Wirkstoff zur Behandlung von Schlafstörungen.
Z	Zuzahlung	Selbstbeteiligung von Patienten über 18 Jahren an medizinischen Leistungen. Bei einem rezeptierten Arzneimittel beispielsweise beträgt die Zuzahlung nun 10 % des Apothekenverkaufspreises, mindestens jedoch 5,- € und höchstens 10,- € (unabhängig von der Packungsgröße).
	Zuzahlungsbefreiung	Seit 1. Januar 2004 sind nur noch Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren generell von Zuzahlungen befreit. Übersteigt die Summe aller Zuzahlungen von Patienten über 18 Jahren die Belastungsgrenze (s. dort), können Sie eine Zuzahlungsbefreiung für den Rest des Jahres bei Ihrer Krankenkasse beantragen!
	Zuzahlungsfreie Arzneimittel	Seit 1. Juli 2006 sind bestimmte (von den Spitzenverbänden der Krankenkassen definierte), besonders günstige Arzneimittel von der Patientenzuzahlung befreit.

Acetylcystein akut Heumann Brausetabletten

Zur Verflüssigung des Schleims und Erleichterung des Abhustens bei akuter erkältungsbedingter Bronchitis.

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

Aciclovir Heumann Creme

Zur lindernden Behandlung von Schmerzen und Juckreiz bei häufig wiederkehrenden Herpesinfektionen mit Bläschenbildung im Lippenbereich.

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

alpha-Liponsäure Heumann

Bei diabetischen Nervenschädigungen.

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

Ambroxol Heumann

Zur schleimlösenden Behandlung bei akuten und chronischen Erkrankungen der Atemwege mit krankhafter Eindickung des Schleims, wie bei akuten und chronischen Entzündungen der Bronchialschleimhaut, asthmaähnlicher Bronchitis, Bronchialasthma mit Störungen der Schleimelimination oder krankhafter Erweiterung der Bronchien.

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

ASS Heumann®

(Wirkstoff: Acetylsalicylsäure) Bei leichten bis mäßigen Schmerzen, Fieber.

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

Biotin Heumann

Bei Biotin-Mangelzuständen, multiplem Carboxylase-Mangel.

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

Calcium D₃ Heumann

(Wirkstoffe: Calciumcarbonat, Vitamin D₃) Bei Calcium- und Vitamin-D₃-Mangel sowie Osteoporose.

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

Calcium Heumann Brausetabletten

Zur Vorbeugung eines Calciummangels bei erhöhtem Bedarf sowie zur unterstützenden Behandlung der Osteoporose.

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

Cetirizin Heumann

Bei allergischen Erkrankungen wie chronischer Nesselsucht, chronischem allergischen Schnupfen und Heuschnupfen.

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

Clotrimazol Heumann Creme

Bei Pilzinfektionen der Haut.

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

Clotrimazol 3 Heumann Vaginalcreme

Bei vaginalen Pilzinfektionen.

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

Cromoglicin Heumann

(Wirkstoff: Natriumcromoglicat) Augentropfen: Bei allergisch bedingter akuter und chronischer Bindehautentzündung, z. B. Heuschnupfen-Bindehautentzündung, Frühlingskatarrh. Nasenspray: Bei ganzjährig allergischem Schnupfen, Heuschnupfen.

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

Diclofenac Heumann Gel

Zur äußerlichen Behandlung von Schmerzen, Entzündungen und Schwellungen.

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

Dimen Heumann®

(Wirkstoff: Dimenhydrinat) Zur Vorbeugung und Behandlung von Schwindel, Übelkeit, Erbrechen (nicht bei Chemotherapie) und Reisekrankheit.

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

Folsäure Heumann

Bei Folsäuremangel, gesteigertem Folsäurebedarf.

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

Heparin Heumann Creme

Zur unterstützenden Behandlung bei akuten Schwellungen nach stumpfen Verletzungen wie Prellungen/Blutergüssen (30.000 I.E./60.000 I.E.) und oberflächlicher Venenentzündung (60.000 I.E.). Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

Heparin plus Heumann Gel

Zur unterstützenden Behandlung bei akuten Schwellungszuständen nach unblutigen Verletzungen (z. B. Sportverletzungen). Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

Hydro Heumann Hautcreme

(Wirkstoff: Hydrocortison) Zur Linderung von Entzündungssymptomen der Haut.

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

Ibuprofen Heumann 200 mg Filmtabletten, Ibuprofen Heumann Schmerztabletten 400 mg Filmtabletten

Bei leichten bis mittelstarken Schmerzen (Kopf-, Zahn-, Regelschmerzen), Fieber.

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

Lactulose Heumann Sirup

Bei Verstopfung, die durch ballaststoffreiche Kost und andere allgemeine Maßnahmen nicht beeinflusst werden kann, sowie Erkrankungen, die einen erleichterten Stuhlgang fordern.

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

Loperamid akut Heumann

Bei akuten Durchfällen.

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

Loratadin Heumann

Bei Heuschnupfen und chronischer Nesselsucht.

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

Magaldrat Heumann

Zur Behandlung von Beschwerden bei Sodbrennen und säurebedingten Magenbeschwerden.

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

Magnesium Heumann

Bei Magnesiummangel, wenn er Ursache für Störungen der Muskel-tätigkeit (neuromuskuläre Störungen, Wadenkrämpfe) ist.

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

Nasenspray Heumann

(Wirkstoff: Xylometazolinhydrochlorid) Bei akutem Schnupfen, anfallsweise auftretendem Fließschnupfen sowie zur kurzfristigen unterstützenden Behandlung von allergischem Schnupfen wie Heuschnupfen.

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

Panthenol Heumann Creme®

(Wirkstoff: Dexpanthenol) Zur Unterstützung der Heilung bei oberflächlichen leichten Hautschädigungen.

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

Paracetamol Heumann

Bei leichten bis mäßig starken Schmerzen, Fieber.

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

Ranitidin Heumann 75 mg Filmtabletten

Kurzfristig bei Sodbrennen.

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

Stand: Dezember 2006.



HEUMANN PHARMA
GmbH & Co. Generica KG
Südwestpark 50 · 90449 Nürnberg

Stempel:

Rätseln Sie mit HEUMANN

Mittel- hülse eines Rades	Bruder des Moses	Farb- ton englisches Kartenspiel	↙	nicht fleißig	↘	↘	ärztl. Hel- ferin, Abk. Eintritt	abschät- zig für: Geld und Reichtum
↳	↘	↘		Luft der Lungen	↳		↘	↘
Rausch- giftart							chem. Z. f. Thulium ein Mond d. Uranus	
Stern im Orion	↳						↘	
Strom in Mittel- europa	↳					Körper- glied Abk. für: Assessor	↳	
				Wickel- tuch	↳			
↳				Backmasse	↘			
schmal im Durch- laß	Mittel- meerwinde Bewußt- losigkeit	↳						
Beweg- grund		Schlot Kartenrest b. Geben	↳				feind- licher Spion	Nord- ost- euro- päer
↳								
						Ferment Nacht- vogel	↳	↘
Trick eines Zauber- künstlers	↳						chem. Z. f. Gallium Mainzel- männchen	
				Wildtier- verband 16. griech. Buchstabe	↳		↘	
Körper- fleck, Zeichen	üppig, reichlich	↳						
Art von Gewürz- likör	↳							